

Wanderung in der Garchinger Heide und Echinger Lohe

26.04.2009 Heidewanderung mit Erwin Taschner

Garchinger Heide und Echinger Lohe

Die Eigenheimervereinigung Waldtrudering/ Gronsdorf veranstaltete bei anfangs kalter Witterung eine interessante Heidewanderung durch das Naturschutzgebiet Garchinger Heide und Echinger Lohe. Der bewährte Naturkundler Erwin Taschner führte die 15 Teilnehmer durch das seit 1951 unter Naturschutz stehende Gebiet und erklärte in seiner mitreißenden Art die dort zahlreich vorkommenden Gräser und Pflanzen wie Küchenschelle,





Adonisröschen, stengelloser Enzian, Stein- und Heideröschen, Kreuzkraut, Kugelblume, Schneeheide, Brillenschötchen, um nur einige zu Relikte aus der Eiszeit sind. Er nennen. die erzählte auch über die Geschichte der beiden Naturschutzgebiete. Die Garchinger Heide ist Biologen weltbekannt. Zahlreiche unter Bodendenkmäler wie Hügelgräber und römische Opfergruben beweisen die Anwesenheit von Menschen in vorgeschichtlicher Zeit. Die Echinger Lohe war Teil eines breiten Lohwaldgürtels zwischen Heidegebiet und der zu Füßen der Tertiärhügel liegenden Mooslandschaft. Die Lohe

ist ein Überrest einer Waldform, die bis in das 19. Jahrhundert in Bayern weit verbreitet war. Heute wachsen



hier vor allem Eschen und Hainbuchen. Üppige Strauchund Krautschichten sind in Verbindung mit der Garchinger Heide ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche gefährdete Tierund Pflanzenarten. Beim Gang durch die Echinger Lohe fanden wir noch eine seltene Pflanze, den "Aaronstab". Gegen Mittag,



nach Beendigung der Führung, kehrten die Wanderer zum wohlverdienten Mittagessen ein und tauschten ihre Eindrücke aus.

Edi Krause